

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
I. Begriff der Minderheitsregierung	20
II. Minderheitsregierungen in der Geschichte der Bundesrepublik	22
1. Minderheitsregierungen im Bund	22
2. Minderheitsregierungen in den Ländern	25
III. Gang der Untersuchung	30

Hauptteil

A. Entstehung der Minderheitsregierung	31
I. Bestellung des Bundeskanzlers ohne mehrheitliche Unterstützung des Bundestages	32
1. Wahl des Minderheitskanzlers	32
a) Fehlschlagen der beiden ersten Wahlphasen	32
b) Dritte Wahlphase gem. Art. 63 Abs. 4 GG	34
aa) Wahlvorschlag gem. § 4 Satz 2 GOBT?	34
bb) Ausspracheverbot?	36
cc) Fehlende Beschlußfähigkeit	37
dd) Unterbleiben der Wahl	38
ee) Ablehnung der Wahl	40
ff) Stimmgleichheit	42
2. Ernennung des Minderheitskanzlers	43
a) Rechtliche Voraussetzungen der Ernennung	44
b) Ermessen des Bundespräsidenten	44
c) Überschreitung der 7-Tage-Frist	46
II. Ablehnung der Vertrauensfrage gem. Art. 68 Abs. 1 Satz 1 GG	47
1. Voraussetzungen einer Bundestagsauflösung	47
a) Antrag des Bundeskanzlers	47
aa) Entscheidungsfreiheit des Bundeskanzlers	47
bb) Keine Vertrauensfrage des geschäftsführenden Bundeskanzlers	48

cc) Verbindung von Vertrauensfrage und anderen Vorlagen	48
(1) Verbindung mit Gesetzesvorlagen	49
(2) Entscheidungen weiterer Sach- und Personalfragen?	50
(3) Verlangen des Kanzlers, eine Gesetzesvorlage abzulehnen	52
(4) Zustimmungsbefürftige Rechtsverordnungen	53
(5) Einspruchszurückweisung gem. Art. 77 Abs. 4 GG	53
b) Negative Beantwortung der Vertrauensfrage	54
aa) Abstimmung	54
bb) Verzögerung der Abstimmung	55
cc) Beschlußunfähigkeit	55
dd) Abstimmung und Ergebnis bei Verbindung von Vertrauensfrage und Gesetzesvorlage	57
c) Materielle Voraussetzungen des Art. 68 Abs. 1 Satz 1 GG	59
aa) Erfordernis der Krise zwischen Bundeskanzler und Bundestag	60
bb) Ersetzung der Krise durch vorangegangenes Mißtrauensvotum?	63
cc) Entscheidender Zeitpunkt für das Vorliegen der Krise	64
dd) Zum Beurteilungsspielraum des Bundeskanzlers	65
d) Auflösungsvorschlag des Bundeskanzlers	68
2. Auflösungsbefugnis des Bundespräsidenten	69
a) Ermessen des Bundespräsidenten	69
b) Form und Frist der Auflösungsverfügung	71
c) Erlöschen des Auflösungsrechts gem. Art. 68 Abs. 1 Satz 2 GG	72
aa) Die Neuwahl gem. Art. 68 Abs. 1 Satz 2 GG	72
(1) Ein „anderer“ Bundeskanzler	72
(2) Das Verhältnis von Art. 68 Abs. 1 Satz 2 zu Art. 67 GG	73
bb) Zeitpunkt des Erlöschens	75
3. Folgen der Bundestagsauflösung	77
a) Volle Rechte des Bundestages bis zum Zusammentritt des neuen Bundes- tages	78
b) Bestandskraft der Auflösung trotz Neuwahl des Kanzlers	80
III. Schlichte Mißbilligungsbeschlüsse	82
1. Arten	82
2. Zur Zulässigkeit schlichter Mißbilligungsbeschlüsse	83
a) Der Streit in der Literatur	83
b) Eigene Auffassung	84
aa) Unzulässigkeit verbindlich gewollter Mißbilligungsbeschlüsse	84
bb) Zulässigkeit aller anderen schlichten Mißbilligungsbeschlüsse	85
3. Annex: Gehaltsstreichungen	87
IV. Die Geschäftsregierung als Minderheitsregierung	90
1. Weiterführung der Geschäfte des Bundeskanzlers	91
a) Verpflichtung des Bundespräsidenten zum Ersuchen nach Art. 69 Abs. 3 GG	92

b) Verpflichtung des Ersuchten zur Weiterführung der Geschäfte	93
c) Adressat des Ersuchens – außerordentliches Ernennungsrecht	96
2. Das Kabinett des geschäftsführenden Bundeskanzlers	98
a) Das Ersuchen nach Art. 69 Abs. 3 GG an den bisherigen Minister	101
b) Ressortübertragung an einen anderen Bundesminister	103
c) Ressortübernahme durch den Bundeskanzler	105
d) Neuernennung von Ministern gem. Art. 64 Abs. 1 GG	106

B. Rechtliche Stellung und Kompetenzen der Minderheitsregierung 110

I. Zur allgemeinen Kompetenzverteilung zwischen Parlament und Regierung nach dem Grundgesetz	112
1. Überblick über die ausdrücklichen Kompetenzzuweisungen	112
a) Legislative	112
b) Exekutive	113
2. Allgemeiner Vorbehalt des Gesetzes	115
3. Parlamentarisches Budgetbewilligungsrecht	119
a) Grundsatz	119
b) Verpflichtung der Exekutive zur Ausgabe?	119
c) Bewilligungspflichten des Parlaments	120
aa) Ansprüche Dritter	121
bb) Gesetzliche Aufgaben	122
cc) Aus früherer Bewilligung?	123
d) Begrenzung der Ausgabenhoheit durch Art. 113 GG	125
4. Zum Eigenbereich der Regierung	126
a) Zum Gewaltenteilungsgrundsatz	127
b) Zu Art. 65 Satz 1 und 2 GG	132
c) Zur auswärtigen Gewalt	135
aa) Die h. M.: Wesensmäßig exekutivische Funktion	137
bb) Gegenthese: Funktion wie jede andere	141
cc) Ansätze der Literatur – Verbindlichkeit außenpolitischer Entscheidungen?	147
d) Zur Organisationsgewalt im Bereich der Regierung	153
e) Schlußfolgerungen; der „Vorbehalt subsidiärer Entscheidung“	157
aa) Grundsätzliche Allzuständigkeit des Gesetzgebers	157
bb) Vorbehalt subsidiärer Entscheidung	160
(1) Die beschränkte Zulässigkeit ministerialfreier Räume	161
(2) Beschränkung einfachgesetzlicher Gesetzesvorbehalte	167

5. Exkurs: Zur Mitregierung parlamentarischer Ausschüsse am Beispiel der Zulässigkeit qualifizierter Sperrvermerke im Haushaltsrecht	168
a) Verfassungsmäßigkeit des Einwilligungsvorbehalts gem. §§ 22 Satz 3, 36 Satz 2 BHO	170
b) Delegation der Einwilligung auf Ausschüsse	174
6. Zusammenfassende Überlegungen zum allgemeinen Verhältnis zwischen erster und zweiter Gewalt	176
II. Besonderheiten der Rechtsstellung der Minderheitsregierung	181
1. Allgemeine Veränderungen der Rechtsstellung?	181
a) Keine Kompetenzbeschränkungen für die Minderheitsregierung im allgemeinen	181
b) Besonderheiten der Geschäftsregierung	183
aa) Keine allgemeine Veränderung der Rechtsstellung	183
bb) Mißtrauensvotum gegen den geschäftsführenden Kanzler?	184
cc) Keine Anwendbarkeit von Art. 68 und 81 GG	186
2. Der Gesetzgebungsnotstand des Art. 81 GG	189
a) Die Erklärung des Gesetzgebungsnotstands gem. Art. 81 Abs. 1 GG ...	189
aa) Ablehnung der Vertrauensfrage ohne Auflösung des Bundestages ..	189
bb) Fortbestand der bisherigen Regierung	190
cc) Ablehnung einer als dringlich bezeichneten Gesetzesvorlage	190
(1) Gesetzesvorlage – Begriff; inhaltliche Beschränkung	191
(2) Ablehnung	192
(3) Dringlichkeitserklärung	194
dd) Antrag der Bundesregierung; Zustimmung des Bundesrates	194
ee) Erklärung des Gesetzgebungsnotstands durch den Bundespräsidenten	195
b) Das weitere Verfahren nach erklärtem Gesetzgebungsnotstand	196
aa) Erneutes Scheitern der Gesetzesvorlage im Bundestag	196
bb) Erneute Zustimmung des Bundesrates	197
cc) Rechtsfolge: Gesetz gilt als zustande gekommen	198
dd) Änderung und Aufhebung dieses Gesetzes	199
c) Ausdehnung und zeitliche Grenzen des Gesetzgebungsnotstands	201
aa) Ausdehnung des Gesetzgebungsnotstands auf weitere Vorlagen gem. Art. 81 Abs. 3 Satz 1 GG	201
bb) Zeitliche Begrenzung des Gesetzgebungsnotstands	202
3. Haushaltsführung ohne ordentliche haushaltsgesetzliche Grundlage	203
a) Das Nothaushaltsrecht gem. Art. 111 GG	204
aa) Verfassungspolitische Zielsetzung	204
bb) Zeitliche Grenzen des Art. 111 GG – Geltung im Haushaltskonflikt	204
cc) Sachliche Grenzen des Art. 111 GG	207
(1) Ausgabeermächtigungen gem. Art. 111 Abs. 1 GG	207
(a) Notwendigkeit der Ausgabe	207
(b) Erhaltung gesetzlich bestehender Einrichtungen und Durchführung gesetzlich beschlossener Maßnahmen (lit. a))	207

(c) Erfüllung rechtlich begründeter Verpflichtungen (lit. b)) . . .	208
(d) Fortsetzung von Leistungen, Weitergewährung von Beihilfen (lit. c))	212
(2) Einnahmen im Nothaushalt – Art. 111 Abs. 2 GG	214
dd) Adressat der Ermächtigung – Vollzug des Art. 111 GG	217
ee) Art. 111 GG – keine abschließende Regelung	218
(1) Fortgeltung einfachgesetzlicher Ermächtigungen	219
(2) Weitere Beschränkungen und Erweiterungen durch einfaches Gesetz oder aufgrund einfacher Gesetze; der Teilhaushaltsplan	219
(3) Ausgaben nach Art. 112 GG im etatlosen Zustand	221
(4) Haushaltsfeststellung nach Art. 81 GG	224
b) Zur Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben nach Art. 112 GG	225
aa) Gegenstand der Bewilligung nach Art. 112 Satz 1 GG	225
bb) Die Zustimmung des Bundesfinanzministers nach Art. 112 Satz 2 GG	226
(1) Zeitpunkt der Zustimmung	226
(2) Verhältnis des Bundesfinanzministers zu Bundesregierung und Bundeskanzler	227
cc) Voraussetzung der Zustimmung nach Art. 112 GG	228
dd) Verfassungsgerichtliche Überprüfung der Voraussetzungen	230
ee) Zum Verhältnis von Art. 112 zu Art. 110 GG	231
 Schlußbemerkungen	 233
 Thesen	 237
 Literaturverzeichnis	 241